

Weber Duo



Eléonore Willi
Cello



Sasha Neustroev
Cello

David Popper, Paul Tortelier, Jacques Offenbach,
Niccolò Paganini

Freitag, 27. Oktober 2017, 19.30 Uhr
Wasserkirche

Limmatquai 31, 8001 Zürich

Eintritt: CHF 35.- / Schüler: CHF 10.-

Billetreservatoin: konzertreihe.korendfeld.ch / 044 491 62 41 (Beantworter)

Eléonore Willi ist in Zürich geboren. 1991 erhielt sie ihr Lehrdiplom mit Auszeichnung am Konservatorium Winterthur bei Susanne Basler. 1998 schloss sie ihr Konzertdiplom mit Auszeichnung ab. Nach Abschluss des Studiums wurde sie an der Musikhochschule Lübeck in die Meisterklasse von David Geringas aufgenommen. Sie war damals Aushilfe beim NDR-Orchester Hamburg. Nach den Jahren in Lübeck arbeitete sie als freischaffende Musikerin beim Opern- und Tonhalle-Orchester Zürich. Eléonore Willi erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen als Kammermusikerin. 1989 wurde sie Finalistin im Eurovision Wettbewerb. Sie erhielt die Maria Canals Medaille und war Preisträgerin beim Viotti Kammermusik-Wettbewerb im Duo mit der Pianistin Barbara Binet. 1999 wurde sie zum Lockenhaus Festival unter der Leitung von Gidon Kremer eingeladen.



Seit 2006 lebt Eléonore Willi in Frankreich und heute mit ihrer Familie in Paris. Bis 2013 war sie Mitglied der Musiciens du Louvre unter Marc Minkowski. Es folgten zahlreiche Einladungen, wie an die Opéra de Paris, an das Orchestre de Paris, als Solocello an das Orchestre National de Bordeaux Aquitaine und zur Sendung France Musique in Paris, zu verschiedenen Festivals, u.a. Côte St. André und Palazetto Bru Zane in Venedig mit Opus 5. Seit 2013 ist sie Mitglied des Streichquintetts Opus 5 mit der renommierten Sopranistin Jennifer Larmore. Beim Orchestre National de France ist sie regelmässige Aushilfe.



Sasha Neustroev wurde in Novosibirsk (Russland) geboren. Mit 5 Jahren begann er Cello zu spielen, und mit 7 gab er sein erstes Konzert mit Orchester. Nach dem Gymnasium an der Zentralen Musikschule Moskau wurde er Schüler des international renommierten Cellisten David Geringas in Lübeck. Er ist Preisträger und Finalist grosser Cello-Wettbewerbe in Paris („Concours Rostropovich“), Moskau („Tschaikowski Wettbewerb“) und in Christchurch, wo er beim „4th International Australasian Adam Cello Festival & Competition“ den 1. Preis gewann sowie einen Spezialpreis für die beste Interpretation von Piazzollas „Le Grand Tango“. Diese Vielseitigkeit und Offenheit gegenüber allen musikalischen Genres prägen sein Musizieren bis heute.

Mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, dessen stellvertretender Solo-Cellist er seit 1999 ist, spielte Sasha Neustroev verschiedentlich als Solist, u.a. unter Lorin Maazel (Schumann-Konzert mit Live-Übertragung durch Schweizer Radio DRS2) sowie im Rahmen der Internationalen Dirigiermeisterkurse von David Zinman (Blochs „Shelomo“). Ebenfalls als Solist trat er beim Schleswig-Holstein- und beim Festival International de Colmar auf, auf Tournee mit dem „New Zealand Symphony Orchestra“ sowie mit zahlreichen Kammerorchestern in der Schweiz und Russland.

Als begeisterter Kammermusiker war Sasha Neustroev unter anderem Partner von Julia Fischer, Gerhard Schulz, Christian Tetzlaff, Heinz Holliger, Lyudmila Berlinskaya, Oliver Schnyder und Martha Argerich, mit der beim Internationalen Musikfestival „Chopin und sein Europa“ in Warschau 2011 ein DVD-Mitschnitt des Klavierquintetts von Juliusz Zarebski entstand. Mit dem „Valentin Berlinsky-Quartett“ gastierte er beim Menuhin Festival Gstaad, beim Chopin- und beim Rubinstein-Festival in Polen und nahm verschiedene, erfolgreiche CDs auf. Als beliebter und erfolgreicher Lehrer unterrichtet Sasha Neustroev unter anderem an der Zakhar Bron School of Music in Zürich.

Programm

David Popper (1843 - 1913) Tempo di Marcia, op.16a

Paul Tortelier (1914 - 1990) 4 Pièces en forme de Bis -

"Medina" · "Chameau" · "Basset" · "Loutres"

Jacques Offenbach (1819 - 1880) Grand Duo, E-Dur op 54 -

"Allegro" · "Andante" · "Polonaise"

Pause

David Popper (1843 - 1913) Suite für 2 Violoncellos, op.16 -

"Andante grazioso" · "Gavotte" · "Scherzo" · "Largo espressivo" · "Marcia. Finale"

Niccolò Paganini (1782 - 1840) "Moses-Variationen"